Bayerische Museumsakademie

Heimatmuseum Schnaittach

JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN

25. Juni 2026

Christlich-jüdische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart

Veranstaltungsort: Badsaal Schnaittach, Badstraße 2, 91220 Schnaittach

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie, des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, des Jüdischen Museums Franken und des Heimatmuseums Schnaittach.

Programm (Stand: 24.02.2026)

09.00 – 09.30 Registrierung und Begrüßungskaffee

09.30 – 10.00 **Begrüßung**
Frank Pitterlein, Erster Bürgermeister von Schnaittach
Daniela F. Eisenstein, Direktorin Jüdisches Museum Franken
Dr. Ludwig Spaenle, Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
N.N., Bayerische Museumsakademie

10.00 – 11.00 **Vortrag | Christlich-jüdische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart**
Prof. Dr. Susanne Talabardon, Universität Bamberg

11.00 – 12.00 **Podiumsdiskussion | Christlich-jüdische Beziehungen heute**

- *Mascha Schmerling, Zentralrat der Juden in Deutschland*
- *Markus Sternecker, Netzwerk Schule und Museum in Bayern des Museumspädagogischen Zentrums*
- *Dr. Axel Töllner, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern*

Moderation: *Christoph Huber, Referent beim Antisemitismusbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung*

12.00 – 13.00 Mittagsimbiss

13.00 – 14.30 **Außenführungen** (Teilnahme an beiden Führungen)

Führung 1 | Spuren jüdischer Geschichte lesen lernen: Die jüdischen Friedhöfe von Schnaittach
Birgit Kroder-Gumann, Kulturvermittlerin

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung
für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,
für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Bayerische Museumsakademie

Heimatmuseum Schnaittach

JÜDISCHES MUSEUM FRANKEN

	Führung 2 | Das historische Schnaittach *Norbert Weber, Gemeindearchiv Schnaittach*
14.30 – 15.00	Kaffeepause
15.00 – 16.30	**Museumsführungen** (Teilnahme an beiden Führungen)
	Führung 3 | Jüdisches Leben auf dem Land – Geschichte und religiöser Alltag des fränkischen Landjudentums *Alisha Meininghaus, Jüdisches Museum Franken in Schnaittach*
	Führung 4 | Christliches Leben auf dem Land – Alltag, Frömmigkeit und Brauchtum *Dr. Nicole Brandmüller-Pfeil, Heimatmuseum Schnaittach*

Informationen zu den Führungen

Führung 1 | Spuren jüdischer Geschichte lesen lernen: Die jüdischen Friedhöfe von Schnaittach

In Schnaittach befinden sich drei jüdische Friedhöfe, die die Zerstörungen des Nationalsozialismus überstanden haben. Sie stellen heute einzigartige Lernorte jüdischer Geschichte und Erinnerungskultur dar. Die Führung eröffnet anschauliche Einblicke in jüdische Grabsymbolik, Beerdigungsriten und religiöse Traditionen. Anhand ausgewählter Grabstätten werden zudem Lebensgeschichten von hier bestatteten Persönlichkeiten vorgestellt und in ihren historischen Kontext eingeordnet. Die Themen eröffnen vielfältige Anknüpfungspunkte für den Unterricht, insbesondere zu den Themen jüdisches Leben in Franken, Erinnerungskultur und historisches Lernen am außerschulischen Lernort.

Führung 2 | Das historische Schnaittach

Die über tausendjährige Geschichte Schnaittachs ist im Ortsbild bis heute sichtbar. Zahlreiche Gebäude und Einrichtungen zeugen von der bewegten Vergangenheit im Schatten der Burg und späteren Festung Rothenberg. Immer wieder wird dabei das jahrhundertelange christliche und jüdische Zusammenleben im Ort erkennbar.

Museumsführungen 3 und 4

Das Heimatmuseum Schnaittach und das Jüdisches Museum Franken in Schnaittach befinden sich in einem historischen Gebäudekomplex. Die 1570 erbaute Synagoge mit angrenzendem Rabbiner- und Vorsängerhaus sowie Ritualbad ist ein eindrucksvolles Zeugnis jüdischen Landlebens in Franken. Beide Sammlungen geben Einblick in das fränkische Landjudentum beziehungsweise in die fränkische Volkskunst, das Handwerk und religiöse Volksfrömmigkeit. Sie machen die gemeinsame christliche und jüdische Geschichte des Ortes sichtbar und zeigen, wie Menschen hier früher lebten, glaubten und arbeiteten.